



TÜV Rheinland Cert GmbH

Bericht-Nr. 0037171293-1

Geprüfter Standort:

EUROLOGISTIK Umweltservice GmbH

Nobelstraße 13 - 15, 03238 Massen, Deutschland

Auditdatum:

28.05.2018

Prüfung einer Letztempfängeranlage auf der Grundlage von § 6 der Verpackungsverordnung und der Mitteilung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft (LAGA) M37

TÜV Rheinland Cert GmbH

51105 Köln, Am Grauen Stein, Tel.: +49 221 806 0, Fax: +49 221 806 1573

Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung

EUROLOGISTIK Umweltservice GmbH**Firmenstandort:**Spremlberger Straße 80
01968 Senftenberg**Geprüfter Standort:**Nobelstraße 13 - 15, 03238 Massen,
Deutschland**Ansprechpartner:**

Telefon:

Herr Münnich

Telefax:

+49 178 3772100

+49 3501 442431

Sachverständiger:	Christoph Schmieder
Art des Audits:	Wiederholungsprüfung
Datum des Audits:	28.05.2018
Datum des Berichts:	05.07.2018
Laufzeit des Zertifikats:	28.05.2020
Art der Anlage:	Letztempfängeranlage
Inputmaterial:	Heizwertreiche Kunststofffraktionen aus Leichtverpackungssammlungen u. sonst. heizwertreiche Fraktionen z.B. DSD 350, 351 1-4, 352, 361, 365, 550
Produkt:	Ersatzbrennstoffe zur energetischen Verwertung
Verfahrensart:	Herstellung von Ersatzbrennstoff zur energeti- schen Verwertung
Inputkapazität:	210.240 t/a
Verwertungsquote/Produktausbeute:	ca. 96 % inputbezogen
Ergebnis des Audits:	Der Nachweis der Anlageneignung gemäß Nr. 5.4.3 der LAGA M37 wurde erbracht. Das Zertifikat kann erteilt werden.
Anlage zum Bericht:	Verfahrensfließbild, Musterwiegeschein

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung.....	4
2. Durchführung des Audits	4
3. Betrieb und Anlagen	4
4. Genehmigungslage	5
5. Versicherungsschutz	6
6. Betrieblicher Brand- und Arbeitsschutz	7
7. Abfallentsorgung	7
8. Anlagenbilanz und Kapazität.....	7
9. Vermarktung	8
10. Hinweise und Empfehlungen	8
11. Bewertung	8
12. Nachbemerkung	8
Musterwiegeschein.....	9
Verfahrensfließbild	10

1. Vorbemerkung

Die TÜV Rheinland Cert GmbH wurde durch das oben genannte Unternehmen beauftragt, eine freiwillige Prüfung gemäß den Anforderungen und Zertifizierungsgrundlagen der TÜV Rheinland Cert GmbH für die technische Überprüfung und Kapazitätsfeststellung von Anlagen zur Verwertung von Kunststofffraktionen durchzuführen.

Grundlage der Prüfung ist § 6 der Verpackungsverordnung und Punkt 5.4.3 der Mitteilung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft (LAGA) 37.

Die letzte Prüfung fand statt am 19.05.2016. Es wird auf den Bericht 37161244-1 von Herrn Schmieder vom 23.06.2016 verwiesen.

2. Durchführung des Audits

Am 28.05.2018 erfolgte die Wiederholungsprüfung mit Durchsicht und Überprüfung der Betriebsdokumente. Während der Betriebsprüfung erfolgte ein ausführlicher Betriebsrundgang mit Besichtigung der Anlagen und Arbeitsbereiche.

Folgende Personen nahmen am Audit teil:

Eurologistik-Umweltservice GmbH:	Hr. Münnich (GF, Auditbeauftragter) Hr. Maik Klemann (BL)
TÜV Rheinland:	Hr. Schmieder (Sachverständiger)
Extern:	Hr. Wiesner (BBA, Berater, EfbV-VP)

3. Betrieb und Anlagen

Die Firma Eurologistik Umweltservice GmbH betreibt am Standort Nobelstraße 13-15 in 03238 Massen zwei Anlagen zur Herstellung von Ersatzbrennstoffen zur energetischen Verwertung. Im Vergleich zum letzten Audit ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der Anlagenführung und Organisation.

Zusätzlich zur EBS-Anlage wird nach wie vor eine Aufbereitungsanlage für Sperrmüll und Bauabfälle betrieben. Die wesentlichen Verfahrensschritte sind: (siehe auch Anlage 1 Verfahrensfleißbild)

- Vorzerkleinern
- Fraktionieren
- Metallabscheidung (NE u. FE)
- Nachsortieren
- Zerkleinern
- Sieben

Das Betriebshandbuch beinhaltet die verschiedenen Formblätter zur Erfassung des Lage- rein- und -ausganges, der in die Verwertung eingehenden Stoffströme, die Erfassung von Maschinenlaufzeiten sowie die Erfassung der Endproduktstoffströme.

Die in DV-Programme übertragenen Inhalte der betrieblichen Formblätter lassen verschiedene Auswertungen zu. Die für das Betriebspersonal wichtigen Informationen bezüglich des Produktionsflusses, der Maschinenführung und der sicherheitstechnischen Belange sind beschrieben und dokumentiert. Über das Waageprogramm werden Informationen wie Anlieferstelle, Auftrags- oder Dispositionsnummer, Abfallschlüssel, Sortennummer, Gewichte sowie weitere Angaben erfasst und gespeichert.

Die Qualität des Eingangsmaterials wird über Materialspezifikationen vorab festgelegt. Bei Anlieferung werden Sichtkontrollen durchgeführt. Die Materialien werden entsprechenden Lagerbereichen zugewiesen. Wenn gelieferte Ware grobe Mängel und eine Nicht-Übereinstimmung mit den Begleitpapieren aufweisen, erfolgt eine Rückweisung durch die Folgeanlagen. Die Qualität des spezifizierten Endproduktes unterliegt einer regelmäßigen analytischen Überwachung. Das produzierte EBS-Material wird in der Zementindustrie und zur Mitverbrennung in Kraftwerken eingesetzt. Die Anlage ist als Letztempfängeranlage einzustufen.

Das Unternehmen hat ein System zur Erfassung und Ablage folgender Informationen:

Vollständige Vorlage	Erfüllt		
	ja	nein	entf.
(A) Lieferpapiere und Wiegescheine für Anlieferungen	X		
(B) Die Dokumentation der Produktionsvorgänge insbesondere der in die Produktion genommenen Menge	X		
(C) Abfälle werden inputbezogen erfasst	X		
(D) Entsorgungsnachweise liegen vollständig vor	X		
(E) Der Feuchtigkeitsgehalt von Inputmaterial und Abfällen wird regelmäßig bestimmt und dokumentiert			X
(F) Produktionsprotokolle liegen lückenlos vor und enthalten wesentliche Angaben über produzierte Mengen und Qualitäten, Ausfallzeiten, Ausfallursachen und Ausschussmengen	X		
(G) Einzelbelege bzw. -nachweise über ausgelieferte Produkte	X		
(H) Inventuraufzeichnungen	X		

(E) Nicht erforderlich, da keine Nassprozesse vorhanden sind.

Die erforderlichen Daten werden offensichtlich vollständig erfasst. Die Auswertung erfolgt auf eine übersichtliche Weise. Alle Schritte konnten ohne wesentlichen Aufwand nachvollzogen werden.

4. Genehmigungslage

Die erforderlichen Genehmigungen liegen vor. Im Rahmen der Prüfung wurden folgende Genehmigungen und Zertifikate auszugsweise berücksichtigt.

Art und Umfang	Behörde, Aktenzeichen	Datum	Anmerkung
§§ 4, 6 BImSchG	Amt für Immissionsschutz, Afl G-40/96	18.11.1996	Grundgenehmigung für Anlage gem. Nr. 8.4 Sp.2, 4. BImSchV mit 57.000 t/a Baumischabfällen
§ 16 BImSchG	LUA 40.058.Ä1/06/0811BBB2/RS	21.05.2007	Umsatzerhöhung auf 100.000 t/a, Lagermenge auf 3.000 t, Erweiterung auf EBS-Herstellung, Dieseltankstelle
§ 15 BImSchG	LUA, 40.018/09/A/0811BBB2/RS	23.04.2009	2. EBS Anlage
§ 16 BImSchG	LUGV, 40.015.Ä0/10/0811BBB2/RS1	10.08.2010	Mengenerhöhung auf 220.000 t/a, Lagermenge auf 15.000 t/a
§ 15 BImSchG	LUGV, 40.080/11/A0811BBB2/RS	14.02.2012	Zemmler Sieb in Halle 3
Feststellung der Zulässigkeit, Sonntagsarbeit	LAAS, 4048/12-601.31- GEbC199800476	27.03.2012	Befristung auf 3 a (Nutzung nur für Anlagenüberwachung ohne Produktion)
§ 15 BImSchG	LUGV, 40.69/13/A/8.11.2.2/RS	02.09.2013	Einsatz Schwergutzerkleinerer
§ 15 BImSchG	LUGV, 40.005/14/A/8.11.2.2V/RS	21.01.2014	Verlängerung der Konditionierung mit KS bis 15.04.2014
§ 15 BImSchG	LFU, 40.024/16/A/8.11.2.3EG/T24	07.10.2016	Aggregateaustausch, Lagerboxen, Ersatzneubau Sozialgebäude

Die Einhaltung der Genehmigungsaufgaben wurde stichprobenweise überprüft. Die Verantwortung für die diesbezügliche Überwachung liegt bei der zuständigen Behörde.

5. Versicherungsschutz

Das Unternehmen hatte zum Zeitpunkt des Audits folgende Versicherungen abgeschlossen:

Versicherungsart	Versicherungsunternehmen	Deckungssumme
Betriebshaftpflichtversicherung	Allianz	5 Mio. €
Umwelthaftpflichtversicherung	Allianz	5 Mio. €

Versicherungsart	Versicherungsunternehmen	Deckungssumme
Umweltschadenversicherung	Allianz	5 Mio. €

Der Nachweis erfolgte durch Vorlage einer Bestätigung des Versicherungsunternehmens. Die wesentlichen Risiken scheinen durch den bestehenden Versicherungsschutz abgedeckt.

6. Betrieblicher Brand- und Arbeitsschutz

Die Brandschutzordnung und Alarmplanung des Betriebes war zur Zeit der Begehung aktuell. Nach den Ergebnissen der Betriebsbegehung stimmen die dargestellten Verhältnisse mit den tatsächlichen Gegebenheiten überein. Die Flucht- und Rettungswege sowie Brandmelde- und Löscheinrichtungen waren ordnungsgemäß gekennzeichnet.

Die durchgeführte Betriebsbegehung ersetzt kein brandschutztechnisches Gutachten und dient lediglich zur ersten Orientierung.

Die sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung wurde nachgewiesen. Die Mitarbeiter wurden nachweislich zum Thema Arbeitssicherheit einschließlich Brandschutz geschult.

7. Abfallentsorgung

Der Verbleib der im Produktionsprozess anfallenden Sortierreste wie beispielsweise Metalle und nicht verwertbare Kunststoffe (PVC) wurde stichprobenartig geprüft. Filterstäube und sonstige Abfälle werden zur Abbindung des EBS-Materials verwendet und werden somit auch verwertet. Dadurch fällt die Verwertungsquote relativ hoch aus.

8. Anlagenbilanz und Kapazität

Die beiden Verwertungsanlagen arbeiten 365 Tage im Jahr im 3-Schicht-System mit je 8 Stunden. Die Anlagenverfügbarkeit gem. Schichtbuchaufzeichnung beträgt dabei 80 %.

Daraus ergibt sich eine Jahresinputkapazität von 210.240 t/a.

$$2 * 15 \left[\frac{t}{h} \right] * 24 \left[\frac{h}{d} \right] * 365 \left[\frac{d}{a} \right] * 0,8 = 210.240 \left[\frac{t}{a} \right]$$

Eine Bilanzierung ist wegen des Zusammenspiels aller Anlagen auf dem Betriebsgelände und dem integrierten Aufzeichnungssystem nur für den Gesamtbetrieb unter Einbeziehung der vom Zertifikat nicht erfassten Sperrmüll- und Bauabfallaufbereitung sowie der Gewerbeabfallbehandlung möglich. Die Prüfung ergab für das Kalenderjahr 2017 folgende Stoffstromaufteilung:

Art	Menge [t]	Prozent
Zugang gesamt	123.219	100 %
Abgang gesamt	118.574	96 %
Abgang EBS	93.228	76 %

Art	Menge [t]	Prozent
Abgang Metall	4.548	4%
Zugang Verpackungen und Verpackungssortierfraktionen	24.100	20 %

Damit beträgt die Verwertungsquote inkl. des EBS-Materials aus allen Stoffströmen 96 %.

9. Vermarktung

Das produzierte EBS-Material wird nachweislich an unterschiedliche Kunden der Zementindustrie sowie Braunkohlekraftwerke vermarktet und dort zur Energieerzeugung eingesetzt. Entsprechende Nachweise wurden im Rahmen eine Vermarktungskontrolle erbracht.

10. Hinweise und Empfehlungen

Bei der Erfassung der Eingangsmaterialien sollten Verpackungen und Verpackungssortierfraktionen vor allem lieferantenseitig besser ausgewiesen werden. Momentan ist eine Abgrenzung zu anderen Materialien nur über die AVV Schlüsselnummer und Kundennummern möglich.

11. Bewertung

Die betriebs- und produktionstechnischen Einrichtungen erfüllen die Voraussetzungen für eine Verwertung von Verpackungsmaterialien. Das TÜV-Zertifikat kann erteilt werden.

12. Nachbemerkung

Der Betrieb ist verpflichtet, während der Laufzeit des Zertifikates Abweichungen von den Anforderungen sowie Reklamationen von Kunden aufzuzeichnen und diese dem Sachverständigen spätestens beim Wiederholungsaudit vorzulegen.

Betriebliche Änderungen, die die Zertifizierung berühren können, wie z.B. die Ausweitung des Dienstleistungsangebotes, Namensänderungen, die Verlegung des Standortes, personelle Änderungen, anlagentechnische und Kapazitätsänderungen sind der TÜV Rheinland Cert GmbH unmittelbar zu melden.

Köln, 05.07.2018

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christoph Schmieder

von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Verpackungsentsorgung



Anlage: Fließbild, Musterwiegeschein

Musterwiegeschein



Umweltservice GmbH
Partnerweg 41 Recycling

Entsorgungsfachbetrieb

Betriebsleit. Massen - Wertstoffhof - Sortieranlage
Nobelsb. 13 - 15 - 03239 Massen - Tel.: 0 35 31 / 50 13-0
Serienberg 0 35 73 137 70-0

VerfahrensfließbildErsatzbrennstofflinien
2 und 3 (baugleich)